

Moorlehrpfad Raddusch

Unterwegs im Lübbenauer Spreewald

VON MANFRED SCHMID-MYSZKA (TEXT UND FOTO)

Wenige Kilometer südlich von Lübbenau, dem Tor zum Spreewald, liegt Raddusch. Hier beginnt ein Moorlehrpfad, der den Wanderer durch den landwirtschaftlich geprägten Lübbenauer Spreewald mit seinen zahlreichen Fließten zu einigen kleineren Mooren und noch vorhandenen Torfstichen führt. Nach Abschaltung der Schöpfwerke ist das Grundwasser im Spreewald wieder angestiegen. Dadurch sind Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung entstanden, wie es sie bereits vor Beginn des Braunkohletagebaus gab.

Am Naturhafen Raddusch beginnt der Moorlehrpfad, der jedoch nicht markiert oder beschildert ist. Wir überqueren links das Seeser Fließ und gelangen an den Hafengebäuden vorbei auf einen Feldweg und wenig später zu einer Kreuzung, an der wir geradeaus auf einem kaum befahrenen Asphaltsträßchen den Ort verlassen. Nach einer Viertelstunde passieren wir das Quellgebiet Carna gora; dieser sorbische Name bedeutet „Schwarzer Berg“ (Infotafel). Auf abwechslungsreichem Weg erreichen wir bald darauf den Bahndamm. Nach 500 m biegt der Weg rechts ab und führt zu einem nahe gelegenen Wäldchen, wo wir aber gleich wieder links abbiegen und zum Bahndamm zurückkommen. Nach 10 Minuten biegen wir am Scheinmoor Gustewitz wieder rechts ab. Eine Tafel informiert über die ehemalige Sandentnahmestelle. An der nächsten Abzweigung halten wir uns links und wandern durch Felder und am noch wachsenden Moor am Schwarzen Weg vorbei zu einer Gabelung, wo wir uns rechts halten und entlang der Boblitzer Kahnfahrt zur Brücke über den Südumfluter gelangen. Jetzt geht es auf schönem Weg durch einen Bruchwald und über die Untere Boblitzer Kahnfahrt zum Sauenmoor, einem Flachmoor, wo wir kurz vorher rechts abbiegen. Auf einem Feldweg wandern wir nun durch den Lübbenauer Spreewald mit seinen teilweise feuchten Wiesen. Nach 3 km passieren wir das nur 1 m tiefe Hirschmoor und erreichen 15 Minuten später eine Gabelung. Hier können wir links einen kurzen Abstecher zur idyllisch am Ufer der Hauptspree gelegenen Dubkowmühle machen. Das Gebäude wurde im Jahr 1701 erbaut und dient seit 1923 als Gasthaus. Unmittelbar daneben befindet sich eine Kahnschleuse.



Am Scheinmoor Gustewitz

Wir setzen unsere Wanderung auf dem Moorlehrpfad durch eine parkartige Wiesenlandschaft fort. Vorbei am Dubkowmoor, einem durch Grundwasseranstieg entstandenen Versumpfungsmoor, kommen wir nach 20 Minuten wieder zum Südumfluter. An seinem Ufer liegt die ehemalige Radduscher Buschmühle. Diese 1777 erbaute Wassermühle wird zurzeit restauriert und soll als Restaurant wieder eröffnet werden. An einem Rastplatz können wir hier die Boote beim Befahren der Kahnschleuse beobachten. Hinter dem Südumfluter biegen wir links ab und laufen auf dem Deich nach Kaupen. Die kleine Siedlung liegt auf einer Sandinsel, die dem Ort den Namen gab. Nach Überqueren der Radduscher Kahnfahrt geht es rechts auf dem Deich unter alten Bäumen weiter. Auf dem gegenüberliegenden Ufer befindet sich ein altes Fischerhaus mit Reetdach.

Am ehemaligen Torfstich Schorschkoa informiert uns eine Tafel, dass hier noch bis 1924 Torf abgebaut worden ist. Jetzt sind es nur noch 15 Minuten bis zu unserem Ausgangspunkt am Naturhafen Raddusch.

INFO

Ausgangspunkt: Bhf. Raddusch, RE ab Berlin-Hbf.

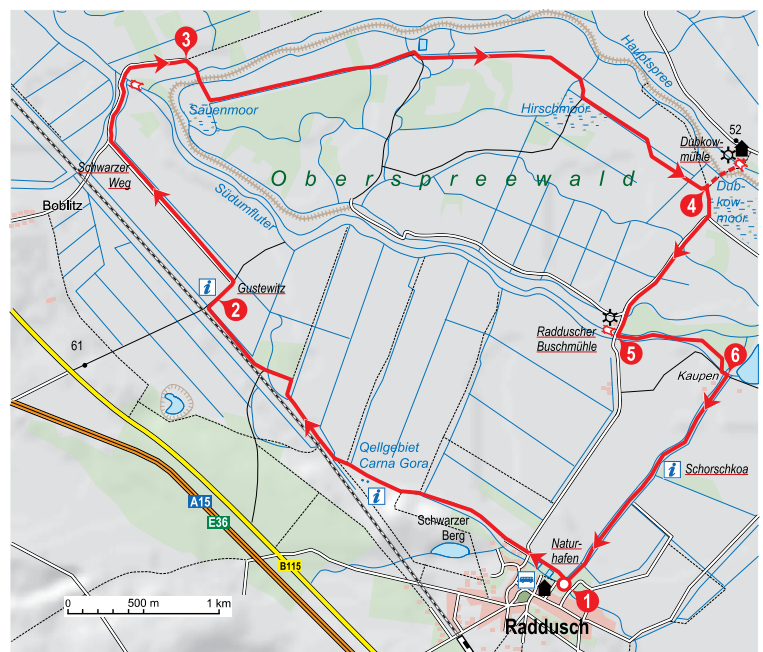
Höhenunterschied: unbedeutend

Länge: 14 km

Anforderungen: Feldwege, kaum Schatten. Da der Lehrpfad nicht markiert oder beschildert ist, sollte man sich vorher in der Touristinformation Raddusch, Lindenstr. 1, den Flyer mit der Streckenkarte besorgen (www.raddusch-spreewald.de/moorlehrpfad).

Einkehr: Dubkowmühle, Gasthöfe in Raddusch

Karten: Spreewald mit Märkischer Heidelandschaft, 1:35.000 (Verlag Dr. Andreas Barthel); Oberspreewald, 1:25.000 (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg)



Karte:
© W. Koch